

Auf welche Fragen finde ich Antworten?

Welche Flurnamen sind für meinen Heimatort belegt?

Können sich Flurnamen verändern oder sogar ganz verschwinden?

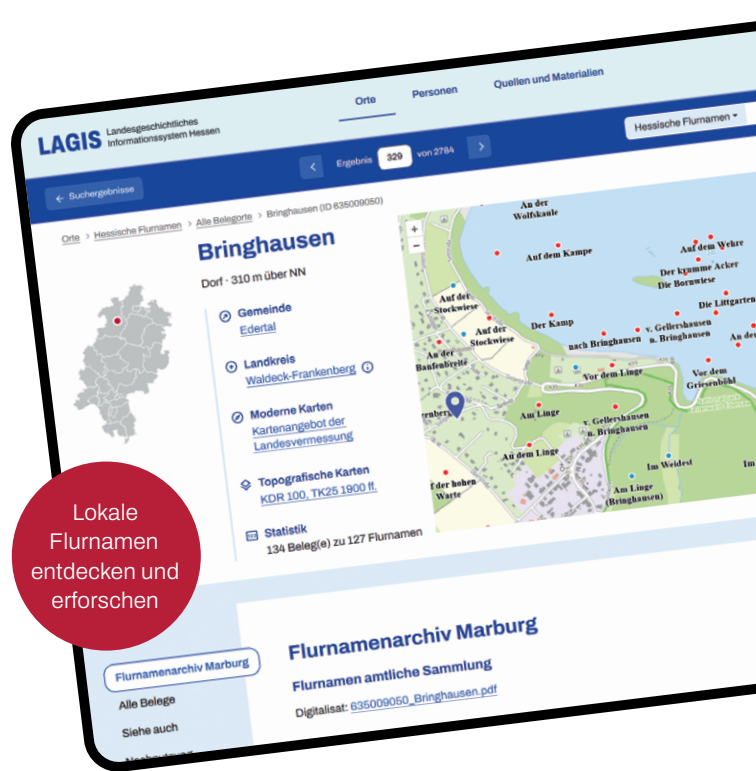
Woher stammt mein Straßename?

Gibt es in meinem Heimatort Hinweise auf historischen Weinanbau?

Wann wird der Flurname „Wingert“ hier das erste Mal erwähnt?



Vielfältige Recherchemöglichkeiten



Lokale Flurnamen entdecken und erforschen

Anwendungsentwicklung und Kontakt

Niklas Alt M.A.
hil.hessen.de/niklas-alt-ma

Stefan Aumann M.A.
hil.hessen.de/stefan-aumann-ma

Flurnamenarchiv

Prof. Dr. Ulrich Ritterfeld
hil.hessen.de/prof-dr-ulrich-ritterfeld

Finanziert durch

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

Satz + Layout

SCHUMACHER Brand + Interaction Design
schumacher-design.de



lagis.hessen.de/fln



Hessisches Institut für Landesgeschichte

Hessische Flurnamen

Ein Modul im Landesgeschichtlichen Informationssystem Hessen (LAGIS)



lagis.hessen.de/fln

Landschaft und Umwelt verstehen

Seit dem Mittelalter dienen Flurnamen zur Bezeichnung kleinräumiger Teile der Landschaft. Als geografische Namen trugen sie zur Orientierung und Identifizierung von Weiden, Wiesen, Äckern wie auch von nicht agrarisch genutzten Landschaftsteilen bei. Das Modul **Hessische Flurnamen** erfasst die in verschiedenen Sammelaktionen im 20. Jahrhundert unter der Leitung des Gießener Germanisten **Prof. Dr. Hans Ränge** zusammengetragenen Flurnamenbestände Hessens.

Neben den amtlichen – das heißt in Kataster- und topografischen Karten verzeichneten – Namenformen wurden in mehreren Sammelaktionen seit den 1930er Jahren auch mündlich tradierte Bezeichnungen erfasst, deren Dokumentation durch lokale Gewährspersonen geschah. Das Modul ist eine außerordentlich umfangreiche und tiefgreifende Fundgrube für die Realien- und die Sprachforschung mit vielfältigen Recherchemöglichkeiten. Mithilfe der angebotenen Deutungen können Landschaft und Umwelt neu entdeckt und erschlossen werden.



Fast 750.000

Einzelbelege

Rund 160.000

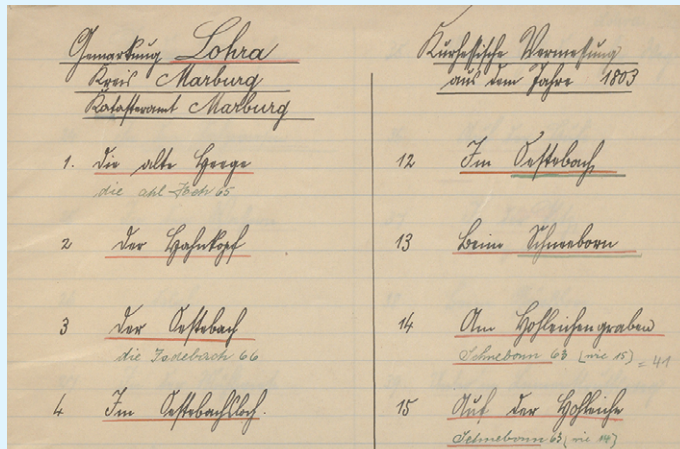
Flurnamen

2.784

Belegorte

Was bietet das Modul?

- Volltextsuche: Einbeziehung **historischer und mundartlicher Belegformen**
- Registersuche: **Alphabetische Indizes der Standard-Flurnamen** sowie der **Namenteile / Lemmata**
- Erweiterte Suche mit **Werkzeugen für sprachwissenschaftliche Analysen** und **Verbreitungskarten**
- **Wissenschaftliche Deutungen** von mehr als 3.500 Namenteilen
- Quellennachweise mit zahlreichen **Direktlinks in das Archivinformationssystem** Arcinsys Hessen
- Detaillierte Angaben zu den Belegorten mit **Listen aller Flurnamen einer Ortsgemarkung** und zahlreichen **exakten Lokalisierungen**
- Zugriffe auf **Faksimiles von Originalquellen** (Erhebungsbögen und Erfassungslisten)
- **Dynamische Anzeige lokalisierter Flurnamen** aus dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS sowie aus Beständen des Flurnamenarchivs Marburg



Ausschnitt aus einer Erfassungsliste im Flurnamenarchiv Marburg (Lohra, amtliche Sammlung)



Ausschnitt aus einer topografischen Karte mit Flurstücken der Gemarkung Lohra im Flurnamenarchiv Marburg (die Nummern in der Karte korrespondieren mit jenen der Liste, siehe Abbildung links)

Eiche

Hier sind hauptsächlich die Belege zusammengestellt, die auf *Eichen* als (Einzel-) Bäume hinweisen; zu ahd. *eih*, *eihha*, mhd. *eich* st. F. ‚Eiche‘ (Quercus). Einzelstehende große Eichen konnten als Gerichtsbäume dienen. Vereinzelt kann Vermengung mit *Eigen* vorliegen.

Hohl

Zu ahd. mhd. *hol*, *hohl*, ‚ausgehöhlt‘ und dem davon abgeleiteten Substantiv nhd. *Hohl* F. ‚Höhle, Vertiefung‘. Als FIN bezieht sich *Hohl* auf eingetiefte Stellen im Gelände: Bodensenken und Gruben, kleine Schluchten und vor allem Hohlwege. Während die Mehrzahl der zusammengesetzten Namen auf Fluren in der Nachbarschaft einer Hohl verweisen (*Hohlfeld* im Sinne von ‚Feld bei der Hohl‘), deuten Namen wie *Hohleiche* auf einzelne ausgehöhlte Bäume. - Da hierfür früh auch *holde Eiche* belegt ist (Grünberg, Niederkleen) ist eine Umdeutung nicht auszuschließen; dann wohl zu mhd. *holde* sw. M. F. ‚Geist, Genius‘ mit mythologischem Bezug zu einzelnen Eichen.

Deutungen der Namenteile für den Flurnamen „Hohl-Eiche“